



Niederhollabrunn, Februar 2017

**LIEBE MITBÜRGERIN, LIEBER MITBÜRGER!
SEHR GEEHRTER HERR BÜRGERMEISTER, GESCHÄTZTE FRAKTIONSFÜHRER!**

Fehlendes Miteinander

Die schockierende Gesprächskultur der Gemeindeführung und politische Unerfahrenheit des neuen Gemeinderates lässt einen nicht nur den Kopf schütteln, sondern machte es für uns Gemeinderäte der LSP notwendig, eine Geschäftsordnung für den Gemeinderat zu beantragen. Unser Antrag wurde abgelehnt, denn dann hätte man sich schließlich an Vorschriften im Sinne der Fairness halten müssen und das ist wohl zu viel verlangt bzw. für manche undenkbar.



Ausstieg aus „Fairness-Abkommen“

Fairness ließ die derzeit herrschende Dreier-Koalition (ÖVP, SPÖ und FPÖ) bislang vermissen. Es wird keine Gelegenheit ausgelassen, unsere Mitglieder in der Öffentlichkeit zu diffamieren, ihre Familien verbal zu attackieren und sogar mittels der Amtsstube zu schikanieren.

Da das mit Fairness überhaupt nichts zu tun hat, ist auch das 2015 getroffene Abkommen hinfällig. **Wir kündigen es hiermit auf**, da der ursprüngliche Zweck, Privates aus der Politik herauszuhalten, von der aktuellen Duffek-Führung einseitig ausgenutzt wird.

TRANSPARENZ ist ein Fremdwort

Die gesetzlichen Möglichkeiten zur Tonbandaufzeichnung und Videoberichterstattung in Gemeinderatssitzungen werden von ÖVP, SPÖ und FPÖ **ignoriert und boykottiert**.

WARUM?!... Damit Sie, werte BürgerInnen, anstatt direkter unverfälschter Informationen gefilterte, schön gefärbte, einseitige Information in Infoblättern, bei Parteiveranstaltungen, am „runden Tisch“ im Lagerhaus, im Wirtshaus, im FF-Haus oder aus der NÖN erhalten. Der gut informierte Bürger weiß, dass Medien nicht völlig unparteiisch agieren können und die Berichterstattung besonders in heiklen Fällen gefärbt sein kann.

Gemeinderatsprotokolle auf LSP Homepage

Die Gemeindeführung hat uns **verboten**, Protokolle im Entwurfsstadium zu veröffentlichen, obwohl unsere Einwendungen ohnehin nicht berücksichtigt werden. Da sich die Gemeindeführung ausnehmend viel Zeit für die Protokolle lässt, kann es bis zu einem Jahr dauern, bis wir Ihnen offizielle Infos weitergeben können.

Fehlende Ausschussarbeit

Im Sinne der Transparenz wäre es wünschenswert, wenn die Ausschüsse offen legen würden, wie oft sie 2015 und 2016 getagt haben und wieviel die Vorsitzenden an Aufwandsentschädigung erhalten haben. Es wäre auch wünschenswert, wenn die Ortsvorsteher über ihre Arbeit Bericht legen würden. Bedauerlich ist, dass von diesen Personen keine Leistung erbracht wird, aber das Gemeindebudget belastet wird.

Staatsanwaltschaft beschäftigt sich mit Niederhollabrunn

Bürgermeister Duffek hat Ex-Bürgermeister Wimmer und Ex-Amtsleiter Zinsberger angezeigt, dies wollte er jedoch vertuschen. Wir hingegen stehen zu unserer schwierigen Entscheidung, Bürgermeister Duffek bei der Staatsanwaltschaft aufgrund schwerwiegenden Fehlverhaltens und aus Gründen des Selbstschutzes anzuzeigen und damit in seine Schranken zu verweisen.

Fehlerhafte Vergebüherung des Regenwasserkanals?

Wir sind mit einer Fülle an Unterlagen, bis hin zu Gerichtsurteilen konfrontiert, die die Vorgehensweise unseres Bürgermeisters in Hinblick auf den Regenwasserkanalanschluss bzw. die Einhebung von Gebühren als gesetzeswidrig erscheinen lassen. Es liegt der Verdacht nahe, dass wie damals in der Rattencausa, zahlende Bürger eher eine „Spende“ an die Gemeinde entrichtet haben. Es hat den Anschein, dass die Art und Weise wie der Bürgermeister bei der Einhebung der Gebühren vorgeht nicht in Ordnung ist. Gerne helfen wir Ihnen bei konkreten Fragen oder Problemen weiter.

In jedem Fall sollten Sie einen fragwürdigen Bescheid beeinspruchen.

Weiterführende Informationen zu allen Punkten finden Sie auf unserer Homepage www.liste-schachel.at bzw. erhalten Sie von den LSP Gemeinderäten.



Dr. Johannes Schachel
LSP-Parteibmann